



Politik

Internationales

Berlin

Gesellschaft

Wirtschaft

Kultur

Wissen

Gesundheit

Sport

Mein



Bezirke

Berliner Wirtschaft

Polizei & Justiz

Stadtleben

Fahrrad & Verkehr

Schule

Nachrufe

Checkpoint



Berlin

Berlins Schrottboot-Plage: Und der Müll bleibt weiter im Wasser



© Kai Zander

Berlins Schrottboot-Plage Und der Müll bleibt weiter im Wasser

Seit 2019 wundern sich Wassersportler und Anwohner, dass die „Yellow Submarine“ absäuft - und keiner räumt den Schrott weg. Der Stadtrat suchte Hilfe bei Senat, BSR, vergeblich. Hilft das THW?

Von **André Görke**

07.02.2023, 14:27 Uhr

8

KOMMENTARE



Was macht eigentlich die „Yellow Submarine“, die seit 2019 (!) am Berliner Ufer vor Kladow vergammelt und die keiner wegräumt? „Ich bin im Gespräch mit dem THW“, so Spandau Ordnungsstadtrat Gregor Kempert, SPD, zu Christian Heck, CDU, in der letzten BVV-Sitzung im Rathaus von Berlin-Spandau und meint das Technische Hilfswerk. Zuständig seien eigentlich Land und Bund, aber die kümmern sich nicht - aber so bleiben kann es ja auch nicht. Über dieses politische Berliner Desinteresse ärgern sich Wassersportler, Vereine, Anwohner, auch die Wasserschutzpolizei, die immer wieder nach den Wracks gucken muss. Sogar in das Magazin „Mare“ hat es das peinliche Berliner Schrottboot aus dem Tagesspiegel-Bezirksnewsletter schon geschafft.

Namen und Neuigkeiten aus Berlins Bezirken in unseren kostenlosen Newslettern unter www.tagesspiegel.de/bezirke

Was Stadtrat Kempert nicht im Rathaus sagte, aber dazu gehört, berichtet der Tagesspiegel-Newsletter für Berlin-Spandau: Bereits im Winter gab es erste Gespräche mit dem Technischen Hilfswerk, Ortsgruppe Spandau. Die Fachleute könnten so eine Bergung für den Notfall üben, wenn es wärmer wird. Das THW muss sich aber erst aus einem anderen Bezirk ein passendes Boot leihen. Das Interesse an so einem Übungsszenario sei vorhanden. Aus der Idee, die BSR mit ins Boot zu holen, ist vorerst nichts geworden.



Nahaufnahme eines Lesers von der Yellow Submarine im Herbst 2022. © Kai Zander



Yellow Submarine in Kladow, 2021. © promo/CDU



„Liegt seit 2019 in der Havel“, meldeten Segelsportler. damals, als der Kahn noch einen Segelmast hatte © privat

Und das Rechtsamt im Rathaus muss klären, ob womöglich Erben des Bootsbesitzers Ansprüche stellen könnten – sonst hat Spandau eine Klage am Hals. Es gibt nämlich Hinweise, dass der Mann womöglich nicht mehr lebt und sein Boot deshalb in der Havel verrottet. Die letzte Spur führte wie im Newsletter berichtet auf einen Campingplatz, doch auch dort: keine Spur. Offiziell gilt er als „unbekannt verzogen“. Auf diese sensiblen Daten aber haben im Rathaus nur wenige Leute Zugriff, und die kümmern sich aktuell prioritär um die Wahlen ... Hoffentlich macht's nicht vorher *gluck, gluck, gluck*.

Lesen Sie mehr über Berlins Schrottboote

- T+** **Seit 2019 Ärger um die „Yellow Submarine“** So nah war noch keiner am Berliner Schrottboot
- T+** **Das lästige Schrottboot „Yellow Submarine“** Kann die BSR bei diesem Berliner Müll-Problem helfen?
- T+** **Ärger ums Wrack in der Berliner Havel** „Was ist denn nun mit dem Schrottboot, Herr Stadtrat?“
- T+** **Berliner Seemannsgarn** Wer erinnert sich ans rostige Restaurantboot auf der Havel?
- T+** **Berliner Schrottboot im Behördensumpf** Jetzt ärgert sich auch die CDU über die „Yellow Submarine“
- T+** **Ärger um Schiffswrack in der Havel** „Dieses Berliner Behördenpingpong ist nicht vermittelbar“

Sie wollen mehr aus Spandau lesen? Gerne. Dann empfehlen wir

Ihnen unseren Spandau-Newsletter, in dem wir Ihnen exklusive Bezirksnachrichten bieten, Kiez-Debatten aufgreifen, viele Termine und Tipps nennen. Einmal pro Woche und kostenlos – und für jeden Berliner Bezirk – unter [tagesspiegel.de/bezirke](https://www.tagesspiegel.de/bezirke). Hier die Themen im aktuellen Spandau-Newsletter.

Hier gibt es den Spandau-Newsletter in voller Länge und kostenlos: [tagesspiegel.de/bezirke](https://www.tagesspiegel.de/bezirke)

20 schnelle Fakten zur Wahl im Rathaus Spandau

Homeoffice 1.0: Früher lebte der Bürgermeister im Rathaus - aber wer?

Großbaustelle in Staaken: 1. Simulationen vom Supermarkt am Brunsbütteler Damm

4 statt 5 Fahrspuren: das Update zur Heerstraße und zur Stößenseebrücke

Nach 12 Jahren: endlich ein Imbiss fürs Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Sollte 2023 nicht die Gelbe Tonne für alle kommen?

60-Mio-Projekt: Baustart an Spree Ecke Havel

Ideen für die neue Siemensstadt: mehr Grün, weniger Lkw

Nach Streit ums Flüchtlingscontainerdorf: Der Weg für die neue Schule am Rohrdamm ist frei

Kein Spam, sondern Spam-Festival: Spandau macht Alte Musik

Spandauer SV: erste Fanartikel

„Lauf der Sympathie“ mit Streckenänderung

Spendenaktion der Kirchen für die Ukraine: Wer hat abgelaufene Verbandskästen?

Gottesdienst für Verliebte in St. Nikolai

...das alles und noch viel mehr lesen Sie im aktuellen Spandau-Newsletter vom Tagesspiegel: [tagesspiegel.de/bezirke](https://www.tagesspiegel.de/bezirke).

[Zur Startseite](#)

[Spandau](#)

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Abo kündigen](#)

[Mediadaten](#)

TAGESSPIEGEL

